

Jaroslav Čechura, *Velkostatek kláštera Osek v letech 1310–1419* (mit einer Zusammenfassung: Die Grundherrschaft des Klosters Osek [Ossegg] in den Jahren 1310–1419), *Časopis Národního muzea, řada historická*, 160 (1991) S. 20–46. – Der Vf. behandelt die Entwicklung anhand des Klosterurbars und zahlreicher Urkunden der nordböhmischen Zisterze.

Ivan Hlaváček

Il Contratto di Mezzadria nella Toscana medievale, III: Contado di Siena, 1349–1518. Appendice: La normativa, 1256–1510, a cura di Gabriella Piccini (Accademia Toscana di Scienze e Lettere «La Colombaria». Studi 124) Firenze 1992, Leo S. Olschki Editore, ISBN 88-222-3950-4, 482 S., Lit. 90 000. – In diesem 3. Band der Editionsreihe der toskanischen Mezzadria-Verträge (vgl. DA 44,595 u. 46,201) werden – größtenteils aus dem Staatsarchiv Siena – 235 im Sieneser Contado zwischen 1349 und 1518 abgeschlossene Verträge ediert (S. 159–381). Als Anhang (S. 385–453) folgt die Edition von 70 Mezzadria und Mezzadria betreffenden Verordnungen der Kommune Siena: „Politiche e Normativa del Comune di Siena sulla Mezzadria“. Die ausführliche Einleitung mit zahlreichen Tabellen behandelt in zwei Teilen: „Gli anni della crisi: la politica agraria del Comune di Siena e la diffusione della Mezzadria“ (S. 11–88) und „Caratteristiche ed evoluzione nella Mezzadria nel territorio Senese dalla peste nera agli inizi del Cinquecento“ (S. 89–154). Die Material und Namengut erschließenden Indices erarbeitete Lucia Nardi.

Marlene Polock

Le terrier avignonuais de l'évêque Anglic Grimoard (1366–1368), édité par Anne-Marie Hayez (Collection de documents inédits sur l'histoire de France. Section d'histoire médiévale et de philologie. Série in 8° – Vol. 21), Paris 1993, Comité des Travaux historiques et scientifiques, ISBN 2-7355-0253-8, LIII u. 418 S., 4 Tafeln und 4 Karten. – Aus den Jahren 1355–1380 sind aus Avignon mehrere „terriers“ (Güterbeschreibungen, Grundbücher) erhalten, deren umfangreichstes und am sorgfältigsten gearbeitetes die Hg. hier vorlegt. Im Auftrag des Bischofs Anglic Grimoard hat es der bischöfliche clavarius (Archivar und Schatzmeister) und päpstliche scriptor Sicard du Fraisse im Jahre 1367 oder 1368 redigiert; erhalten sind sowohl das Konzept wie auch die Reinschrift. Die Quelle enthält eine genaue Beschreibung des städtischen und auch des ländlichen Grundbesitzes des Bistums. Insgesamt handelt es sich um rund 520 Einheiten, die nach einheitlichem Schema aufgenommen sind: dem Namen des Mieters bzw. Pächters, der Höhe der Abgaben und der Lokalisierung bzw. Beschreibung des Besitztums. Bereits 1363 hatte Sicard mit den (teilweise erhaltenen, vgl. S. XXV) Vorarbeiten begonnen, indem er persönlich das Bistum bereiste und sämtliche Pachtverträge erneuern ließ. Obwohl die Kurie Anfang Mai 1367 ihren Sitz nach Rom zurückverlegte, spiegelt der Terrier so noch den alten Zustand wider; unter den Mietern finden sich zahlreiche Angehörige der Kurie. Die Bedeutung der Quelle für die Stadtgeschichte und historische Geographie braucht nicht weiter betont zu werden, darüber hinaus aber hat die Hg. die Mühe nicht gescheut, die zahlreichen Namen zu identifizieren und in den Anmerkungen die Belegstellen aus anderen Quellen anzuführen, so daß eine wertvolle Vorarbeit für eine Prosopographie der Kurie im 14. Jh. entstanden ist. Ein sorgfältiges Namen- und ein ebensolches Sachregister schließen die Edition ab.

Stefan Weiß